



Kurzinformation Wettbewerbsbekanntmachung

# NEUGESTALTUNG DER GRÜN- UND FREIFLÄCHEN KOPPENSTRAÙE/PALISADENSTRAÙE

## Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

Nichtoffener freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Verkehrsplanungsteil

<b>Ort</b>	Berlin Friedrichshain-Kreuzberg
<b>Titel</b>	Neugestaltung der Grün- und Freiflächen Koppfenstraße/Palisadenstraße, Berlin Friedrichshain-Kreuzberg
<b>Verfahrensart</b>	Nichtoffener freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Verkehrsplanungsteil mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb
<b>Auslober</b>	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin Straßen und Grünflächenamt Yorckstraße 4-11 10965 Berlin
<b>Wettbewerbsvorbereitung und -koordination</b>	gruppe F   Freiraum für alle GmbH Lützowstraße 102 - 104 10785 Berlin
<b>Teilnahmeberechtigt</b>	Landschaftsarchitekt:innen (federführend) in verbindlicher Zusammenarbeit mit Verkehrsplaner:innen.
<b>Zulassungsbereich</b>	EWR
<b>Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge</b>	08.04.2024
<b>Termine</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bekanntmachung Wettbewerb 07.03.2024</li><li>• Rückfragen zum Verfahren bis 18.03.2024</li><li>• Frist Einreichung Bewerbungen 08.04.2024</li><li>• Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen 15.04.2024</li><li>• schriftliche Rückfragen bis 22.04.2024</li><li>• Rückfragenkolloquium 25.04.2024</li><li>• Beantwortung der Rückfragen bis 02.05.2024</li><li>• Abgabe Wettbewerbsarbeiten bis 07.06.2024</li><li>• Preisgerichtssitzung 11.07.2024</li></ul>

## Lageplan Wettbewerbsgebiet



## Kurze Beschreibung der Aufgabenstellung

Das Städtebaufördergebiet Friedrichshain West im Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wurde in den vergangenen Jahren durch eine rege Bautätigkeit und damit verbunden einem starken Bevölkerungswachstum geprägt. Der Bedarf an öffentlichen Grün- und Freiflächen stieg dadurch deutlich an und wird in Zukunft voraussichtlich weiter steigen.

Hier befindet sich das 10.211 m<sup>2</sup> große Wettbewerbsgebiet Koppensstraße/Palisadenstraße, welches sich nördlich der Karl-Marx-Allee, entlang der Koppensstraße bis hin zur kreuzenden Palisadenstraße erstreckt. Das Wettbewerbsgebiet selbst besteht aus vier Teilen: einer öffentlichen Grünfläche an der Ecke Karl-Marx-Allee/Koppensstraße, einem Parkplatz an der Ecke Koppensstraße/Palisadenstraße, dem Straßenraum der Koppensstraße im Abschnitt zwischen Karl-Marx-Allee und Palisadenstraße und den vor allem rückwärtigen Freiflächen des künftigen Gesundheitszentrums.

Friedrichshain West ist eine Förderkulisse des Städtebauförderprogramms „Nachhaltige Erneuerung“. Dieses Programm dient zum einen der bedarfsgerechten Anpassung der sozialen Infrastruktur und fördert zum anderen die Um- und Neugestaltung von öffentlichen Grün- und Freiflächen. Aufgrund des Klima-Notstands und der vielfältigen ökologischen Problemlagen liegt ein Fokus des Programms auf Klimaschutz

und Klimaanpassung. Ebenso werden Projekte mit innovativen und experimentellen ökologischen Ansätzen gefördert. Die Inklusion aller ist ein weiteres wichtiges Programmziel und die interessierte Öffentlichkeit soll durch partizipative Formate in den Planungsprozess einbezogen werden.

Zur Neugestaltung des Freiflächenverbundes Koppenstraße - Palisadenstraße sollen mit der Durchführung dieses nichtoffenen Realisierungswettbewerb Lösungen im Sinne dieses Förderprogramms gefunden werden. Grundlegende Ziele für alle Teilbereiche sind es, attraktive und qualitativ hochwertige Aufenthaltsflächen zu schaffen und gleichzeitig die Lebensbedingungen für Flora und Fauna zu verbessern. Die Umgestaltung soll dabei einen nachhaltigen Beitrag zur Klimaanpassung leisten. Unter anderem soll das Regenwasser dezentral bewirtschaftet werden, um den Wasserhaushalt und die klimatischen Bedingungen vor Ort zu verbessern. Stadträumlich wichtig sind die Stärkung der Freiraumachse in Nord-Süd-Richtung sowie die Vernetzung mit dem umgebenden Quartier, das dadurch nachhaltig stabilisiert werden kann.

Die vorhandene öffentliche Grünfläche soll gestalterisch aufgewertet und dabei an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden. Die Fläche des daran nördlich angrenzenden Parkplatzes soll entsiegelt und künftig als öffentliche Grünfläche mit Spielbereichen genutzt werden. Die Koppenstraße wiederum soll im benannten Abschnitt als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen und entsprechend gestaltet werden. Die Außenanlagen des künftigen Gesundheitszentrums werden in den Wettbewerb miteinbezogen.

## Preisgericht

### Fachpreisrichtende

Thomas Guba  
guba + sgard LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Birgit Hammer, Berlin  
Landschafts.Architektur Birgit Hammer

Barbara Hutter, Berlin  
hutterreimann Landschaftsarchitektur

Uta Bauer  
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

### Stellv. Fachpreisrichtende

Philipp Sattler, Berlin  
Geschäftsführer Stiftung „Die Grüne Stadt“  
Vorsitzender Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur  
(DGGL), Berlin

Sofia Pettersson, Berlin  
ANNABAU Architektur und Landschaft

### Sachpreisrichtende

Annika Gerold  
Bezirksstadträtin, Abteilung für Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt

Hendrik Hübscher  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Leitung des  
Referates Förderung im Quartier

Birgit Beyer  
Straßen- und Grünflächenamt II,  
Fachbereichsleiterin Grünflächen

### Stellv. Sachpreisrichtende

Christian Petermann  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Leitung der  
Gruppe Nachhaltige Erneuerung

Thomas Herbert  
Straßen- und Grünflächenamt II,  
Gruppenleiter Projektentwicklung

Felix Weisbrich  
Straßen- und Grünflächenamt,  
Amtsleiter

Melanie Henneberger  
Straßen- und Grünflächenamt,  
Fachbereichsleiterin Straßen

## Beurteilungskriterien der Wettbewerbsentwürfe im Preisgericht

### Konzept

- Leitidee, Grundstruktur

### Funktionale- und gestalterische Qualität

- Räumlich-gestalterische und räumlich-funktionale Qualität der Planung
- Vielfalt und Anordnung von Nutzungsangeboten
- Aufenthaltsqualität
- Orientierung und Erschließung
- Städtebauliche und freiräumliche Verflechtung mit dem Umfeld, Verträglichkeit mit dem Denkmalbereich
- Barrierefreiheit
- Sicherheit und Transparenz
- Berücksichtigung der einzelnen Verkehrsarten
- Raumbildung und -verknüpfung
- Vegetations- und Pflanzenauswahl
- Materialität und Ausstattung

### Umweltqualität

- Versiegelungsgrad
- Regenwassermanagement
- Ökologische Qualität der Grünausstattung
- Beschattung bzw. Belichtung, Belüftung
- Nachhaltigkeit und ressourcenschonender Umgang mit dem Bestand

### Realisierbarkeit

- Einhaltung von Vorgaben
- Einhaltung des Kostenrahmens

## Kostenrahmen

Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Folgekosten für Pflege und Unterhaltung  
Nach aktuellem Planungsstand betragen die anrechenbaren Kosten für die Umgestaltung der Flächen insgesamt ca. 2.326.300 € netto (KG 200 und 500).

Die Beauftragung soll in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln stufenweise bis Leistungsphase 8 (inkl. örtl. Bauüberwachung Verkehrsanlagen) für alle Teilbereiche erfolgen, zunächst jedoch bis zur Erstellung der BPU gemäß § 40 Freianlagen HOAI (2021) und für die Verkehrsanlagen, Teilbereich Koppenstraße, gemäß § 48 Verkehrsanlagen.

**Wettbewerbssumme**

Die Wettbewerbssumme (§§ 7 und 9 RPW 2013) ist auf der Basis der §§ 39 und 40 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure sowie gemäß § 47/§ 48 für Verkehrsanlagen (HOAI 2021) ermittelt. Für Preise und Anerkennungen stehen insgesamt 53.000,00 € netto zur Verfügung. Folgende Aufteilung der Wettbewerbssumme ist vorgesehen:

- 1. Preis: 21.000 Euro
- 2. Preis: 13.000 Euro
- 3. Preis: 9.000 Euro

Für zwei Anerkennungen stehen je 5.000 Euro (insgesamt 10.000 Euro) zur Verfügung

**Namen der bereits ausgewählten Teilnehmenden**

- 1. Henningsen Landschaftsarchitekten PartG mbB, Berlin
- 2. hochC Landschaftsarchitekten PartGmbH, Berlin
- 3. ST raum a. Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Berlin
- 4. Sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH
- 5. LA.BAR Landschaftsarchitekten bdlA

Neben 5 Geladenen wird die Auswahl weiterer max. 10 Teilnehmer:innen/ Teilnehmenden Teams angestrebt. Ist die Anzahl der qualifizierten Bewerber:innen/Bewerbungsgemeinschaften zu hoch, erfolgt die Auswahl durch ein Losverfahren. Darüber hinaus werden Nachrücker:innen gelost, um einen potenziellen Ausfall geloster Teilnehmer zu kompensieren.

Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Eine Beteiligung, auch einzelner Mitglieder von Bewerbergemeinschaften, an mehr als einer Bewerbergemeinschaft ist unzulässig. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Teilnahmehindernisse sind nach §4(2) RPW 2013 geregelt. Abweichungen von den formalen Anforderungen und Mehrfachbewerbungen führen zum Ausschluss vom Auswahlverfahren. Die Bewerbenden haben selbst zu überprüfen, dass die Bewerbung korrekt und vollständig abgespeichert wurde. Der fristgerechte Eingang ist zu gewährleisten, verspätete Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

**Eignungskriterien für den Teilnahmewettbewerb**

**Die Mindestkriterien an die Bewerber:innen/Bewerbungsgemeinschaft sind:**

Teilnahmeberechtigt sind in Anlehnung an § 4 (1) RPW 2013 Landschaftsarchitekt:innen in Zusammenarbeit mit Verkehrsplaner:innen: Eignungskriterien formal: Vollständig von der bevollmächtigten Vertretung ausgefüllter Teilnahmeantrag (Eingabemaske Teilnahmeantrag wettbewerbe aktuell) mit:

- Nennung der Teilnehmenden: Büroname; Ansprechpartner; Adresse (Straße, PLZ, Ort, Land); Telefon; Fax; E-Mail; ggf. Internet-Adresse; Jahr der Bürogründung; Anzahl der Mitarbeiter/innen (informativ, kein Mindestkriterium); Name der Büroinhaber/innen und -partner/innen,

Kammer-Nummer; Eintragungsort bzw. Name der Kammer, Datum der Kammereintragung. Bei Bewerbergemeinschaften ist die Nennung der Professionen erforderlich;

- Eigenerklärung zur Eignung (Bei Bewerbungsgemeinschaften ist die Eigenerklärung zur Eignung (Anlage 3) sowohl von den Landschaftsarchitekt:innen als auch von den Verkehrsplaner:innen einzureichen);
- Für Bewerbungsgemeinschaften ist das entsprechende Formular (Anlage 4\_Erklärung der Bewerbergemeinschaft) auszufüllen;
- Im Auftragsfall ist die Eignungsleihe (nach § 47 VGV) möglich. Nach dem Wettbewerb sind bei Angebotsabgabe die Formulare Anlage 5 und 6 im Bedarfsfall abzugeben.
- Rechtsgültig unterschriebener Teilnahmeantrag (Eingabemaske Teilnahmeantrag wettbewerbe aktuell)

**a. Ausschlussgründe:**

Erklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123, 124 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB) oder - bei Vorliegen eines oder mehrerer Ausschlussgründe - Erklärung zur Selbstreinigung im Sinne des § 125 GWB,

**b. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung:**

Eigenerklärung der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Landschaftsarchitekt:in“ für eine/n Projektbearbeiter:in (Projektbearbeiter:in oder Büroinhaber:in) Freianlagenplanung durch Bescheinigung der Ingenieur- beziehungsweise Architektenkammer oder für die Mitgliedstaaten der EU: Bescheinigungen oder Erklärungen über die Berufsausübung entsprechend der RL 2013/55/EU.

**Nachweise Verkehrsplaner:innen:**

- Eigenerklärung zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur:in“ (Die Berufsbezeichnung „Ingenieur:in“ allein oder in einer Wortverbindung darf führen:

1. wer

a) das Studium einer technischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung an einer deutschen wissenschaftlichen Hochschule oder an einer deutschen Fachhochschule oder an einer deutschen Berufsakademie oder

b) das Studium an einer deutschen öffentlichen oder ihr hinsichtlich des Studienabschlusses rechtlich gleichgestellten deutschen privaten Ingenieurschule oder

2. wem durch die zuständige Behörde das Recht verliehen worden ist, die

Bezeichnung „Ingenieurin“ oder „Ingenieur“ zu führen).

- 7 Jahre Berufserfahrung

**c. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:**

Angabe des Mindestjahresumsatzes netto in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren. Der durchschnittliche Jahresumsatz netto im Tätigkeitsbereich des Auftrags darf für Leistungen der Objektplaner:innen Freiraumplanung mind. 100.000 € pro Jahr im Mittel der letzten 3 Jahre\* für Leistungen gemäß § 39 HOAI 2021 (Freianlagen) nicht unterschreiten.

\*Wegen der Corona-Pandemie bleibt die Auswahl der einzelnen Jahre für das Formblatt „Anhang 3\_Eigenerklärung zur Eignung“ innerhalb des vierjährigen Zeitraumes von 2020 bis 2023 den Bieter:innen überlassen.

**d. Berufshaftpflichtversicherung:**

Eigenerklärung über das Bestehen einer aktuell gültigen Haftpflichtversicherung eines in der EU zugelassenen Versicherers mit einer Deckungssumme je Schadensereignis von mindestens 3 Mio. Euro für Personenschäden und mindestens 1 Mio. Euro für Sach-, Vermögens- und sonstige Schäden.

Für den Fall, dass eine solche Versicherung nicht besteht, ist in der Eigenerklärung anzugeben, dass im Auftragsfall ggf. die Versicherungssumme erhöht wird, eine Versicherung zu den vorgenannten Bedingungen abgeschlossen wird oder die Erklärung des Versicherers über den Abschluss einer solchen.

**e. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:**

Benennung einer geeigneten Referenz bei welcher es sich um ein realisiertes Projekt handelt, welches in den letzten 10 Jahren vor Veröffentlichung der Bekanntmachung fertiggestellt wurde (Fertigstellung nach 07.03.2014).

Einzureichen ist ein Freianlagenprojekt (nach § 39 HOAI) mit vergleichbaren Planungsanforderungen: Mindestens Honorarzone IV mit einem Bauvolumen von mind. 300.000 Euro netto (KG 200 bis 500 gemäß DIN 276), mindestens Leistungsphase 2-8 nach § 39 HOAI (für die Mitgliedstaaten der EU analog HOAI).

**Referenzprojekt**

**Das Referenzprojekt muss folgende Kriterien erfüllen:**

Ein Projekt betreffend Freiraumplanung öffentliche Grünfläche mit Stadtplatzcharakter sowie Spiel- und Aufenthaltsangeboten im urbanen Kontext. Mindestgröße 0,5 - 1 ha oder größer.

Die Referenz ist wie folgt zu beschreiben:

- Projektname, Objekttyp, Jahr und Ort sowie Bauherr:in / Auftraggeber:in (es ist ein/e Ansprechpartner/-in inkl. Kontaktdaten anzugeben)

- Angaben zur Fläche, Baukosten, Honorarzone (mind. IV) und ausgeführten Leistungsphasen nach der HOAI (mindestens LPH 2-8) Abschlussdatum der Planung (Monat und Jahr)

Das Referenzprojekt ist über die Beschreibung hinaus zwingend auf max. einer Bilddatei aussagekräftig auf einem DIN A 3 Querformat darzustellen. Es können Lagepläne, Projektfotos, Schemata, Zeichnungen, gezeigt werden (Anordnung frei wählbar). Aus der Präsentation sollen die Qualität und die Fachkunde insbesondere im Hinblick auf die angegebenen Merkmale/Kriterien erkennbar sein.

Die Referenz muss dem Bewerber eindeutig zuzuordnen sein, d. h. die Planungsleistung wurde eigenverantwortlich im betreffenden Büro erbracht. Bei Bewerbergemeinschaften kann die Planungsleistung von einem Mitglied, mehreren Mitgliedern oder der gesamten Bewerbergemeinschaft erbracht worden sein.

Für Nachunternehmer oder Bietergemeinschaften sind im Verhandlungsverfahren die vorgenannten Erklärungen und - bezogen auf den jeweiligen Leistungsanteil - die Eignungsnachweise sowie eine Verpflichtungserklärung vorzulegen.

Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs vorgelegten Eigenerklärungen (§§ 123, 124 GWB bzw. Kammernachweis) sind zum VgV Verfahren nachzuweisen.

## VgV - Verfahren

Der Auftraggeber beabsichtigt, unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts nur mit dem oder der ersten Preisträger:in des Wettbewerbs über die Auftragsvergabe zu verhandeln, sofern der Beauftragung des/der 1. Preisträger:in keine wichtigen Gründe entgegenstehen. Die Beauftragung erfolgt vorbehaltlich der Sicherung der haushaltsmäßigen Voraussetzungen. Die Ausführung der ausgewählten Arbeit sollte innerhalb des Kostenrahmens möglich sein.

Die weitere Beauftragung erfolgt auf der Grundlage eines Verhandlungsverfahrens gemäß § 17 VgV. Nach Abschluss des Wettbewerbs prüft der Auslober, ob die Preisträger\*innen die bekannt gemachten Eignungskriterien nachweisen. Gemäß § 80 (1) VgV ist der öffentliche Auftraggeber verpflichtet, die Eignung der Preisträger\*innen zu prüfen und für das Verhandlungsverfahren festzustellen, bevor in Verhandlungen eingetreten wird.

Sollten die Verhandlungen mit den ersten Preisträger\*innen scheitern, etwa wenn das Preisangebot nicht akzeptabel ist, oder zentrale vertragliche Regelungen des Auftraggebers nicht akzeptiert werden etc., werden alle Preisträger\*innen zu Verhandlungen aufgefordert. Dabei werden das Wettbewerbsergebnis und die Rangfolge angemessen berücksichtigt.

Es gelten die nachfolgende Zuschlagskriterien, die nach § 29 Abs. 1 Satz 2 VgV für ein nachfolgendes Verhandlungsverfahren nach VgV zugrunde

gelegt werden.

Bei der Bewertung im Verhandlungsverfahren wird der Auftraggeber ein gewichtetes Punktesystem anwenden.

### **Wettbewerbsergebnis:**

**1. Lösung der konkreten Aufgabenstellung** insgesamt 50 Punkte (1.1 & 1.2)

1.1 Platzierung im Planungswettbewerb 45 Punkte

1. Preis: 45 Punkte

2. Preis: 25 Punkte

3. Preis: 10 Punkte

Maximal erreichbare Punktzahl: 45 Punkte

1.2 Weiterentwicklung 5 Punkte

- Herangehensweise bei Weiterentwicklung des Wettbewerbsergebnisses (keine zusätzlichen Ent-wurfsleistungen)

- Umgang mit Anpassungs-/Änderungsanforderungen aus dem Preisgerichtsprotokoll

- Integration der unterschiedlichen fachlichen Anforderungen in eine schlüssige Gesamtplanung

### **2. Wirtschaftlichkeit Honorarangebot:**

Maximal erreichbare Punktzahl: 25 Punkte

### **3. Projektteam:**

Personaleinsatzstrategie und projektspezifische Kapazitäten für das anstehende Projekt, Qualifikati-on und Erfahrungen der Projektmitglieder mit vergleichbaren Projekten/Aufgabenstellungen

Max. erreichbare Punktzahl: 10 Punkte

### **4. Projektumsetzung:**

Darstellung von projektspezifischen Überlegungen zur Durchführung für das anstehende Projekt:

4.1 Projektorganisation (5 Pkt.)

- Darstellung von projektspezifischen Überlegungen zur Durchführung für das anstehende Projekt

- Projektaufbauorganisation und Zusammenarbeit zwischen den Partnern des Projektteams

- Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber

- Einbindung weiterer zu beteiligender Fachingenieur:innen/  
Berater:innen

4.2 Kommunikation und Präsenz (5 Pkt.)

- Besprechungskultur, Erreichbarkeit und Projektkommunikation mit dem Auftraggeber und weiteren Behörden sowie Präsenz vor Ort

4.3 Kosten-, Qualitäts-, Terminmanagement (5 Pkt.)

- Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität und Nachhaltigkeit sowie der Einhaltung der quantitativen und qualitativen Zielsetzungen, von Kosten und Terminen zur Umsetzung der Planung

Maximal erreichbare Punktzahl: 15 Punkte

**Gesamt -1 - 4: maximal 100 Punkte**

**Datenschutz und  
Informationsfreiheit**

Alle Teilnehmenden willigen durch die Beteiligung beziehungsweise Mitwirkung am Verfahren ein, dass die personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem Wettbewerb in Form von digitalen Dokumenten geführt werden.

**Schlussinformation**

Im Falle von inhaltlichen Widersprüchen zur EU-Bekanntmachung im Amtsblatt gilt diese Kurzinformation zum Wettbewerb.